

ERSTAUFFÜHRUNGEN

L'CHAIM! – AUF DAS LEBEN!

Deutschland 2014, 92 Min., DCP, FSK: ab 0, hebr. OmU, Regie: Elkan Spiller

Chaim Lubelski ist ein jüdischer Gelehrter, verkehrte im Jet Set von St. Tropez und war erfolgreicher Geschäftsmann in New York, aber auch ein unangepasster Hippie, der durch die Welt tingelte. Mit 63 zieht er nach Antwerpen zu seiner pflegebedürftigen Mutter, einer KZ-Überlebenden. Er kümmert sich zärtlich rund um die Uhr voller Freude und Liebe um sie. In seinem Langfilmdebüt stellt uns der Produzent und Regisseur Elkan Spiller mit seinem Cousin Chaim einen charismatischen Eigenbrötler vor. Ein bewegender Dokumentarfilm über eine faszinierende Persönlichkeit, deren Name auch einen Wunsch beinhaltet: L'Chaim! Ein Film als ein Hoch auf das Leben.

Do., 27.8. bis So., 6.9.



I WANT TO SEE THE MANAGER

Deutschland/Italien 2014, 89 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Engl., Span., Thai, Mandarin), Regie: Hannes Lang

„I want to see the Manager“ ist ein Satz, den aufgebrachte Kunden gerne Angestellten entgegen schleudern, die ihre Wünsche nicht ordnungsgemäß erfüllen können. Im Dokumentarfilm von Hannes Lang beziehen sich die Worte hingegen auf ein Zitat von William S. Burroughs, der einst meinte: „After one look at this planet any visitor from outer space would say: I want to see the Manager.“ Diesem Motto folgend, bereist der Dokumentarfilmmacher Hannes Lang Deutschland und die USA, Italien und Bolivien, Venezuela, Indien, Thailand und China. Er untersucht in sieben Episoden den aktuell stattfindenden Wandel der globalen Machtstruktur.

Warum muss man in Peking erst bei einer Lotterie gewinnen, um sich von seinem eigenen Geld ein Auto kaufen zu dürfen? Und wieso beherbergt der höchste Wolkenkratzer Venezuelas in Caracas Hausbesitzer statt Manager? Mit einem sezierenen Blick auf beispielhafte Geschichten untersucht Hannes Lang den Gegensatz zwischen dem universellen Bedürfnis der Menschen nach Stabilität und Sicherheit und der real vorherrschenden Brüchigkeit in den Systemen unserer Gegenwart. Der Film zeigt Parallelen und Unterschiede auf, stellt die Hoffnungen und Ängste der porträtierten Personen gegenüber und liefert damit das Zeitbild einer Gesellschaft, deren Mikrokosmen sich in einer ständigen Umstrukturierung befinden.

Do., 3.9. bis So., 13.9.

PRIVATE REVOLUTIONS – JUNG, WEIBLICH, ÄGYPTISCH

Österreich 2014, 98 Min., DCP, FSK: k.A., arab., engl. OmU, Regie: Alexandra Schneider

„Down with the military rule“ skandieren Demonstrant/innen auf dem Tahrir-Platz. Es ist Januar 2011 und in Ägypten regt sich Widerstand gegen Regime und festgefahrene Konventionen. Um sich ein eigenes Bild von jenen Dynamiken zu machen, die gerne unter dem diffusen Begriff der Revolution zusammengefasst werden, reist Alexandra Schneider nach Kairo. Dort trifft sie auf vier junge Frauen, die inmitten einer patriarchalischen Gesellschaft ihre individuellen Kämpfe für Veränderung ausfechten: die Aktivistin Sharabath Abdullah, die ihre Stimme unbeirrt gegen Ehemann und soziales Umfeld erhebt; Fatema Abouzeid, die sich bei der Muslimbruderschaft engagiert; May Gah Allah, die ihre Karriere als Bankerin zugunsten der Initiierung eines Entwicklungsprojekts im diskriminierten Nubien aufgibt; und Amani Eltunsi, die als Publizistin und Radiomacherin offen für mehr Frauenrechte eintritt.



Über einen Zeitraum von zwei Jahren spürt Alexandra Schneider den unterschiedlichen Motivationen ihrer Protagonistinnen nach und dringt immer tiefer in deren Alltag vor – in jene weiblichen Lebensrealitäten, die im

Schlagzeilenjournalismus häufig ausgespart bleiben. „After getting a taste of freedom we can't go back“ Amani Eltunsi, *Diagonale – Festival des österreichischen Films 2015*

Do., 10.9. bis So., 13.9.

ROT UND BLAU

IL ROSSO E IL BLU, Italien 2012, 98 Min., Blu-ray, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Giuseppe Piccioni, mit: Margherita Buy, Riccardo Scamarcio, Roberto Herlitzka, Silvia D'Amico u.a.

Eine ganz normale Schule in Rom, in der die unterschiedlichsten Charaktere, Lehrer wie Schüler, aufeinandertreffen. Die strenge Direktorin sieht sich zu ihrem Entsetzen gezwungen, sich um einen 14-jährigen Klassenclown zu kümmern, dessen Mutter plötzlich verschwunden ist. Die idealistischen Vorsätze eines jungen Aushilfslehrers drohen rasch am rauen Schulalltag zu zerstören. Der alternde, zynisch gewordene Kunstrehrer erlebt eine Begegnung mit einer ehemaligen Schülerin, die sein Weltbild verändert. Und ein Junge

aus Rumänien fordert gemeinsam mit seiner etwas ausgeflippten Freundin ein Schicksal heraus, das ihnen von den Erwachsenen bereits vorherbestimmt zu sein scheint.

Überraschungen und Versuchungen, Hoffnungen und Enttäuschungen – auf unterhaltsame Weise zeigt Altmeister Giuseppe Piccioni den Mikrokosmos der Schule als Spiegelbild des Lebens. Mit Stars wie Margherita Buy, Roberto Herlitzka und Riccardo Scamarcio im Lehrerzimmer steht ihm ein hochkarätiges Ensemble zur Verfügung, dem die jugendlichen Darsteller der Schüler kaum nachstehen.

Mi., 16.9. bis Di., 22.9.

Seelen. Eine dunkle Gestalt, vielleicht nicht mehr als ein beunruhigender flüchtiger Schatten, ist ihm immer einen Schritt voraus und führt ihn tief in die Abgründe seines schwelenden Traumas.

SUNRISE ist ein Neo-Noir-Thriller, der unter die Haut geht: Regisseur Partha Sen-Gupta entwirft einen Bild- und Ton-Kosmos mit emotionaler Dichte, der seinesgleichen sucht. Sein Blick in eine brutale und traumatisierte Gesellschaft, in der Kinder kaum Schutz finden, ist scharf und mit seiner surrealen Ausdrucksform stilistisch herausragend mit großer Bildkraft. Hauptdarsteller Adil Hussains (LIFE OF PI) subtiles Spiel, das Schmerz, Verzweiflung und Sehnsucht spürbar werden lässt, wirkt lange nach.

Mi., 16.9. bis Mi., 23.9.



Alltägliches geworden ist, sondern dass die Schriftsteller ihre Widersacher kennen, ja gar mit ihnen verhandeln.

2010 wurde Regisseur Mohammad Rasoulof wegen seiner regimekritischen Arbeiten zu sechs Jahren Haft verurteilt; später wurde die Strafe auf ein Jahr mit Bewährung reduziert. Im Versteckten hat er MANUSCRIPTS DON'T BURN gedreht. Um Rasoulof zu schützen, feierte der Film seine Premiere in Cannes ohne Nennung des Regisseurs. Dort wurde er in der Sektion Un Certain Regard mit dem Fipresci-Preis der internationalen Filmkritik ausgezeichnet.

zu Gast am 29.9. Regisseur M. Rasoulof

Mi., 23.9. bis Mi., 30.9.

SUNRISE

ARUNODAY, Indien 2014, 85 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Marathi), Regie: Partha Sen-Gupta, mit: Adil Hussain, Tannishtha Chatterjee, Gulnaaz Ansari u.a.

Aus einem Traum, oder besser gesagt einem Albtraum erwacht Inspektor Joshi zu Beginn, doch auch die Realität wirkt nicht weniger traumhaft. Der unaufhörliche Monsunregen in Mumbai trägt zur unwirklichen Atmosphäre bei, lässt Realität und Phantasie verwischen. Zehn Jahre ist es her, dass seine kleine Tochter verschwunden ist. Noch immer streunt Joshi fiebrig suchend durch die Straßen Mumbais, während täglich neue Vermisstenmeldungen auf seinem Schreibtisch landen. In den Nachtclubs der düsteren Metropole begegnet er versklavten Mädchen und ihren misshandelten

Morteza und Khosrow, zwei Auftragskiller im Dienste der iranischen Regierung, erhalten die Anweisung, drei regimekritische Schriftsteller zu liquidieren. Für die beiden Männer scheint der Auftrag ganz gewöhnlich zu sein – sie erledigen einfach ihren Job. Die renitenten Schriftsteller werden mit Überwachungskameras rund um die Uhr beobachtet, abgehört und eingeschüchtert.

Der Film verzichtet auf jegliche plakative Thriller-Effekte und zeigt gerade dadurch umso unruhiger auf, wie sehr der Alltag im Iran von permanenter staatlicher Kontrolle, Terror und Folter beherrscht wird. Überaus verstörend ist aber nicht nur, dass das Töten offenbar etwas ganz und gar

PROGRAMM SEPTEMBER

DONNERSTAG 3.9.

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

FREITAG 4.9.

15.00 Kinderkino

17.00 Erstaufführung

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

SAMSTAG 5.9.

15.00 Kinderkino

17.00 Erstaufführung

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

SONNTAG 6.9.

15.00 Kinderkino

17.00 Erstaufführung

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

MONTAG 7.9.

19.15 Cinema italiano

21.15 Erstaufführung

MINIONS ab 7
I WANT TO SEE THE MANAGER
L'CHAIM! – AUF DAS LEBEN!
L'CHAIM! – AUF DAS LEBEN!
I WANT TO SEE THE MANAGER

DIENSTAG 8.9.

19.15 Cinema italiano

21.15 Erstaufführung

ANNI FELICI – BARFUß DURCHS LEBEN
I WANT TO SEE THE MANAGER

MITTWOCH 9.9.

11.00 Preview

19.15 Cinema italiano

21.15 Erstaufführung

PRIVATE REVOLUTIONS – JUNG, WEIBLICH, ÄGYPTISCH
A 2014, 98 Min., OmU, Regie: Alexandra Schneider
ANNI FELICI – BARFUß DURCHS LEBEN
I WANT TO SEE THE MANAGER

DONNERSTAG 10.9.

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

FREITAG 11.9.

15.00 Kinderkino

17.00 Erstaufführung

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

SAMSTAG 12.9.

15.00 Kinderkino

17.00 Erstaufführung

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

SONNTAG 13.9.

15.00 Kinderkino

17.00 Erstaufführung

19.15 Erstaufführung

21.00 Erstaufführung

ANTBOY – DIE RACHE DER RED FURY
ab 9
PRIVATE REVOLUTIONS – JUNG, WEIBLICH, ÄGYPTISCH
PRIVATE REVOLUTIONS – JUNG, WEIBLICH, ÄGYPTISCH
I WANT TO SEE THE MANAGER
PRIVATE REVOLUTIONS – JUNG, WEIBLICH, ÄGYPTISCH

MITTWOCH 16.9.

11.00 Preview

19.15 Cinema français

21.00 Erstaufführung

DONNERSTAG 17.9.

19.15 Erstaufführung

21.15 Erstaufführung

ROT UND BLAU
I 2012, 98 Min., OmU, Regie: Giuseppe Piccioni
SUNRISE
IND 2014, 85 Min., OmU, Regie: Partha Sen-Gupta
DIE TEUFLISCHEN
F 1955, 117 Min., OmeU, Regie: Henri-Georges Clouzot

SONNTAG 14.9. & DI 15.9.: GESCHLOSSEN WEGEN UMBAUARBEITEN

11.00 Preview

13.00 Preview

19.15 Cinéma français

21.00 Erstaufführung

ROT UND BLAU
SUNRISE

EINTRITT: 6,50 € • MIT FILMHAUS-FREUNDE-KARTE (15 €/JAHR) ODER NÜRNBERG-STUMMFILM MIT PIANO 8,00 € • GRUPPEN AB 10 PERSONEN 4,90 € • KINDER-KINOBILLET 3,00 €

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 231-58 23 Fax 231-83 30
Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Schleindl, Hans-Joachim Fetzer, Mikosch Horn, Michael Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmfestival der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen

FREITAG 18.9.

15.00 Kinderkino

**DER KLEINE RABE SOCKE 2 –
DAS GROSSE RENNEN**ab 5, D 2015, 73 Min.,
Regie: Ute Münchow-Pohl, Sandor Jesse**ROT UND BLAU**
ROT UND BLAU
SUNRISE**DER KLEINE RABE SOCKE 2 –
DAS GROSSE RENNEN** ab 5**ROT UND BLAU**
ROT UND BLAU
SUNRISE**DER KLEINE RABE SOCKE 2 –
DAS GROSSE RENNEN** ab 5**SUNRISE**
ROT UND BLAU
SUNRISE**SUNRISE****ROT UND BLAU****SUNRISE****ROT UND BLAU****MANUSCRIPTS DON'T BURN**IRN 2013, 134 Min., OmU,
Regie: Mohammad Rasoulof**ALL IS WELL**

ANG/P 2011, 94 Min., OmU,

Regie: Maria Esperanca Pascoal

SUNRISE**SONG OF FREEDOM**

BD 1995, 78 Min., OmeU,

Regie: Tarek und Catherine Masud

MANUSCRIPTS DON'T BURN**VILJA UND DIE RÄUBER**

ab 7, FIN 2015, 84 Min.,

Regie: Marjut Komulainen

MANUSCRIPTS DON'T BURN**ARE YOU LISTENING!**

BD 2012, 90 Min., OmeU,

Regie: Kamar Ahmad Simon

THE SEAMS OF THE SKIN

E 2014, 60 Min., OmeU,

Regie: Celia Vila, Enric Escofet

MANUSCRIPTS DON'T BURN**VILJA UND DIE RÄUBER** ab 7**MANUSCRIPTS DON'T BURN****TELEVISION**

BD 2012, 106 Min., OmU,

Regie: Mostofa Sarwar Farooki

MANUSCRIPTS DON'T BURN**FROM WHAT IS BEFORE**

RP 2014, 338 Min., OmeU, Regie: Lav Diaz

VILJA UND DIE RÄUBER ab 7**MANUSCRIPTS DON'T BURN****JAHRMARKT DER LIEBE**

GB 1927, 115 Min., OF, Regie: Maurice Elvey

Musikbegleitung: Hannes Selig**(Flügel)*****NEKABBORER MAHAPRAYAN**

BD 2014, 60 Min., OmeU, Regie: Masud Pahik

MANUSCRIPTS DON'T BURN**8 NAMEN FÜR DIE LIEBE**

E 2014, 98 Min., OmU,

Regie: Emilio Martínez Lázaro

MANUSCRIPTS DON'T BURN**8 NAMEN FÜR DIE LIEBE****MANUSCRIPTS DON'T BURN****zu Gast: Regisseur: M. Rasoulof****8 NAMEN FÜR DIE LIEBE****MANUSCRIPTS DON'T BURN****KINDERKINO****MINIONS**

USA 2015, 91 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 7, Animationsfilm, Regie: Kyle Balda, Pierre Coffin

Minions sind kleine gelbe Helferlein, die den einzigen Sinn in ihrem Leben darin sehen, dem schrecklichsten Schurken der Welt zu dienen. Nach dem Tod sämtlicher Meister führten sie ein Leben geprägt von Depressionen. Auf der Suche nach einem neuen Meister begeben sich Kevin, Stuart und Bob im Jahr 1968 zur Messe der Superschurken und kommen somit ihrem Ziel ein Stückchen näher.



kommt es, dass Antboy seine Kräfte ein weiteres Mal unter Beweis stellen muss.

In ANTBOY schlüpfen Kinder in die Rollen von Superhelden wie Spiderman oder Batman und ihrer Gegner. Er hat uns gut gefallen, weil er eine spannende Geschichte erzählt und dabei auch lustig ist. Luis Fetzer (Little Big Films)

Fr., 11.9. bis So., 13.9. um 15 Uhr

**DER KLEINE RABE SOCKE 2 –
DAS GROSSE RENNEN**

D 2015, 73 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 5, Animationsfilm, Regie: Ute Münchow-Pohl, Sandor Jesse

Socke hat's mal wieder vermasselt. Er ist schuld daran, dass die Ernte der Waldtiere im Fluss davonschwimmt. Damit Frau Dachs nichts davon merkt, wollen der kleine Rabe und seine Freunde neue Vorräte kaufen. Das Geld dafür wollen sie bei einem Wettkampf durch den Wald gewinnen. „Das bewährte Team um Ute Münchow-Pohl setzt auch bei der zweiten Adaption der berühmten Kinderbücher auf Farbenpracht, viel Humor und sympathisches Wohlfühlklima.“ *Kino.de*

Fr., 18.9. bis So., 20.9. um 15 Uhr

VILJA UND DIE RÄUBER

FIN 2015, 84 Min., DCP, FSK: k.A., empfohlen ab 7, Regie: Marjut Komulainen



Die Sommerferien haben begonnen und die 10-jährige Vilja ist jetzt schon gelangweilt. Auf dem Weg zur Großmutter wird jedoch das Auto von einer Räuberfamilie geplündert, die Vilja aus Versehen mitnehmen. Nach einem Fluchtversuch freundet sich Vilja aber mit der Familie an und erlebt einen abenteuerlichen Sommer.

Fr., 25.9. bis So., 27.9. um 15 Uhr

FILME AUS BANGLADESH

Der diesjährige Nürnberger Menschenrechtspreis geht an Amirul Haque Amin aus Bangladesch. Die Verleihung an den Menschenrechtler und Präsidenten der Nationalen Gewerkschaft der Textilarbeiter setzt ein Zeichen gegen die Ausbeutung der TextilarbeiterInnen in Bangladesch, die unter katastrophalen Arbeitsbedingungen und für Hungerlöhne Kleidung für europäische Ladenketten produzieren. Für uns die Gelegenheit, im Vorgriff auf die Preisverleihung und das Internationale Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte Filme zu zeigen, die uns die Kultur und die Geschichte des Landes näherbringen. Im Rahmen der Sektion „Nouveau Territoire“ des Internationalen Filmfestivals Freiburg kuratierte die Journalistin und Filmkritikerin Barbara Lorey de Lacharriére eine repräsentative Auswahl von Filmen aus der kaum bekannten und darniederliegenden Filmproduktion Bangladeschs.

SONG OF FREEDOM

MUKTIR GAAN, Bangladesch 1995, 78 Min., Blu-ray, FSK: k.A., bengalisches OmU, Regie: Tarek und Catherine Masud

Der Dokumentarfilm erzählt die wahre Geschichte einer Gruppe junger und politisch engagierter Musiker, Schauspieler und Schriftsteller, die 1971 während des blutigen Befreiungskrieges des ehemaligen Ost-Pakistan (heute Bangladesch) gegen West Pakistan durch die Kampfzonen und Flüchtlingslager des Landes ziehen, um mit musikalischen Darbietungen, patriotischen Liedern und Theatervorstellungen die Bevölkerung in ihrem Kampf zu unterstützen. Dokumentarmaterial und fiktionale Elemente sind hier in einer musikalischen Struktur miteinander verwoben, um die Geburt einer Nation zu erzählen, die auf den Grundpfeilern von Säkularismus und Toleranz

beruht. Originalmaterial von 1971 des amerikanischen Filmemachers Lear Levin, der damals die Musiker mit der Kamera begleitete wurde in jahrelanger Arbeit von Tarek und Catherine Masud mit historischem Archivmaterial aus der ganzen Welt zu einem außergewöhnlichen Dokument verflochten, das inzwischen zu einem Kultfilm der Filmgeschichte Bangladeschs geworden ist.

Do., 24.9. um 19.15 Uhr

ARE YOU LISTENING!

SHUNTE KI PAO!, Bangladesch 2012, 90 Min., Blu-ray, FSK: k.A., bengalisches OmU, Regie: Kamar Ahmad Simon

Rakhi lebt mit ihrem Mann Soumen und ihrem Sohn Rahul in Sutarkhal, einem kleinen Dorf an der Küste Bangladeschs. Seit Generationen bearbeiten hier die Einwohner das Land, das sie mühsam den Wäldern abgerungen haben. Am 25. Mai 2009

Aus diesem Programm zeigen wir vier preisgekrönte Filme. Sie handeln im Wesentlichen einerseits vom Krieg von 1971, andererseits von der Schönheit der bengalischen Kultur. Der Film NEKABBORER MAHAPRAYAN wird in deutscher Erstaufführung gezeigt und erlangte durch seine Filmmusik eine ungeheure Popularität weit über Bangladesch hinaus.

Barbara Lorey de Lacharriére wird in Nürnberg zu Gast sein und in die meisten Filme einführen.

wird die Küste Bangladeschs von einem gewaltigen Tsunami verwüstet und verändert grundlegend das Leben von Rakhi und ihrer Familie. Seither leben sie mit hundert anderen Familien auf einem alten Deich und kämpfen ums Überleben. Der Dokumentarfilm dokumentiert eindringlich und in einer grandiosen Bildersprache den Kampf der Menschen gegen die Naturgewalten, Rakhis Hoffnungen auf eine bessere Zukunft für ihren Sohn, die Frustrationen ihres arbeitslosen Mannes, der nicht mehr für seine Familie aufkommen kann und den verzweifelten Kampf der Dorfbewohner, gemeinsam ihr von den Flutwellen zerstörtes Land wiederzugewinnen.

Auszeichnungen: Grand Prix, Festival Du Réel, Paris (2013), Jury Award, Film South Asia, Nepal (2013)

Einführung: Barbara Loray de Lacharriére

Fr., 25.9. um 19.15 Uhr



ELFILM.COM

NEKABBORER MAHAPRAYAN

Bangladesch 2014, 60 Min., Blu-ray, FSK: k.A., bengalisches OmU, Regie: Masud Pahik, mit: Mamunur Rashid, Prabir Mitra, Shimla, Nirmalendu Goon u.a.

NEKABBORER MAHAPRAYAN basiert auf dem gleichnamigen Gedicht des äußerst populären, sozialkritischen Dichters Nirmalendu Goon, der selbst in dem Film mitwirkt. Das während des Befreiungskriegs im ländlichen Hinterland Bangladeschs angelegte Melodrama verwebt Fiktion und dokumentarische Elemente und ist mit einer ganzen Reihe nationaler Filmstars besetzt. Seinen überwältigenden Publikumserfolg verdankt der Film vor allem auch seinem Soundtrack – ein überaus wichtiges Element des populären Kinos in Bangladesch.

Einführung: Barbara Loray de Lacharriére

So., 27.9. um 20 Uhr



CINEMA ITALIANO



ANNI FELICI – BARFUSS DURCHS LEBEN

ANNI FELICI, Italien 2013, 101 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmeU, Regie: Daniela Luchetti, mit: Kim Rossi Stuart, Micaela Ramazzotti, Martina Gedeck, Samuel Garofalo u.a.

Rom, 1974: Guido, erfolgloser Bildhauer und Kunstrehrer, versucht, seine Familie über Wasser zu halten. Als eines seiner Werke verrissen wird, zieht er sich weiter in sich zurück – seine Frau Serena fährt auf Einladung der Galeristin Helke mit den Söhnen in ein feministisches Strandressort. Eine Zeit der Happenings und Super-8-Filme, der Libertinage versus Bürgerlichkeit – glückliche Jahre?

Mo., 7.9. bis Mi., 9.9. um 19.15 Uhr

CINÉMA FRANÇAIS



DIE TEUFLISCHEN

LES DIABOLIQUES, Frankreich 1956, 117 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, franz. OmeU, Regie: Henri-Georges Clouzot, mit: Simone Signoret, Véra Clouzot, Paul Meurisse, Charles Vanel, Pierre Larquey, Michel Serrault u.a.

Vor Alfred Hitchcocks PSYCHO (1960) galt Henri-Georges Clouzots Meisterwerk als unheimlichster und kunstvollster Psychothriller. Hitchcocks Bewunderung für Henri-Georges Clouzot – und speziell DIE TEUFLISCHEN – ist verbürgt. In dem stilbildenden Klassiker, den wir zum 30. Todestag der großen französischen Schauspielerin Simone Signoret zeigen, greifen die Szenen mit der Exaktheit eines Uhrwerks ineinander. Dramaturgie und

Bildgestaltung bestechen durch ihre Präzision: Der Direktor eines tristen Junginternats in der französischen Provinz ist ein sadistischer Tyrann, unter dem neben den Schülern vor allem seine herzkrankte Frau Christina leidet. Vor den Augen der anderen demütigt Michel Delasalle immer wieder seine zum Lehrerkollegium gehörende Frau und versucht auch gar nicht zu verbergen, dass er mit ihrer Kollegin Nicole ein Verhältnis hat. Als eine Ferienzeit ins Haus steht, bringt ausgerechnet Nicole die willensschwache Christina auf eine Idee. Für alle wäre das Leben leichter und um vieles lebenswerter, wenn es Michel nicht mehr gäbe. Véra ist zugleich schockiert und fasziniert von dem Gedanken, sich ihres Ehemanns, dessen Demütigungen sie kaum mehr ertragen kann, zu entledigen. Als der Leidensdruck sich durch neue Quälereien Michels zuspitzt, schließt sie mit Nicole einen Pakt. Diese hat bereits vorgeplant. Und so beginnen die beiden, einen raffinierten Plan in die Tat umzusetzen ...

Mi., 16.9. um 19.15 Uhr

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

ALL IS WELL

POR AQUI TUDO BEM, Angola/Portugal 2011, DCP, 94 Min., FSK: k.A., port. OmeU, Regie: Maria Esperança (Pocas) Pascoal, mit: Willion Brandão, Vera Cruz, Cheila Lima u.a.

Um dem Bürgerkrieg in Angola zu entkommen, fliehen die 16-jährige Alda und ihre 17-jährige Schwester Maria im Spätsommer 1980 in die portugiesische Hauptstadt Lissabon. Mittellos und sich selbst überlassen warten die Schwestern verzweifelt auf ihre Mutter, die versprochen hatte, ihnen nach Europa zu folgen. Doch sie müssen schließlich lernen, alleine in einer ihnen völlig fremden Welt zurechtzukommen. Konfrontiert mit alltäglichem Rassismus und Schreckensnachrichten aus ihrer Heimat entwickeln die beiden jungen Frauen beeindruckende Energien, um sich zu behaupten.

Das mit viel Sensibilität erzählte Spielfilmdebüt von Pocas Pascoal beruht auf eigenen



Erfahrungen der Regisseurin, steht jedoch auch gleichsam für eine ganze Generation von Angolanern, die vor dem Krieg geflohen sind und ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (Nifa), KUF – Kulturelle und politische Bildung

Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer
Mi., 23.9. um 19.15 Uhr

CINÉMA ESPAÑOL



8 NAMEN FÜR DIE LIEBE

OCHO APELLIDOS VASCOS, Spanien 2014, 98 Min., DCP, FSK: ab 6, span. OmeU, Regie: Emilio Emilio Martínez Lázaro, mit: Karra Elejalde, Clara Lago, Dani Rovira u.a.

Die erfolgreichste spanische Komödie aller Zeiten ist ein leichter, sommerlicher Film über nationale Befindlichkeiten, Gegensätze und Vorurteile: Der feurige Andalusier Rafael hat sich verliebt – ausgerechnet in die

burschikose Baskin Amaia, die aufgrund ihrer missglückten Hochzeit im spanischen Süden gelandet ist. Rafael folgt Amaia in ihre Heimat und versucht, ihr Herz zu erobern, indem er sich ihrer Familie gegenüber als Baske ausgibt. Die liebenswerte, romantische Komödie bezieht ihren Humor aus zahllosen Verwicklungen und aus dem komplizierten Verhältnis zwischen Südspanien und dem Baskenland, das hier auf die Schippe genommen wird. Man nannte den Film auch die spanische Antwort auf den französischen Film WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS. Aber anders als bei den „Sch'tis“, ist 8 NAMEN FÜR DIE LIEBE, in dem ebenfalls landestypische Dialekte ironisch beleuchtet werden, nur in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln in seiner ganzen Bandbreite zu genießen.

Mo., 28.9. bis Mi., 30.9. um 19.15 Uhr

DAS MENSCHRECHTSBÜRO PRÄSENTIERT

Rahmenveranstaltung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises:
THE SEAMS OF THE SKIN

LES COSTURES DE LA PELL, Spanien 2014, 60 Min., Blu-ray, span. OmeU, FSK: k.A., Regie: Celia Vila, Enric Escofet

Bharati und Yamuna nähen schon ein Leben lang für große Modelabels, die die Kleiderschränke des reichen Westens füllen.

Wie viele andere Frauen haben sie beschlossen, sich nicht länger einschüchtern zu lassen und für eine Zukunft in Würde zu kämpfen: Sie treten der Garment Labour Union, einer indischen Gewerkschaft für Frauen in der Textilindustrie, bei und werden Aktivistinnen. THE SEAMS OF THE SKIN begleitet sie auf diesem Weg.

Fr., 25.9. um 20 Uhr



PREVIEW NIHFFF



Das Internationale Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte (NIHFFF) freut sich, das neue Meisterwerk von Lav Diaz als im Vorgriff auf die neunte Ausgabe (30.9. bis

7.10.), zu präsentieren. 2013 gewann Lav Diaz mit NORTE, THE END OF HISTORY den Internationalen Nürnberger Filmpreis der Menschenrechte.

VORSCHAU OKTOBER

9. INTERNATIONALES NÜRNBERGER FILMFESTIVAL DER MENSCHENRECHTE

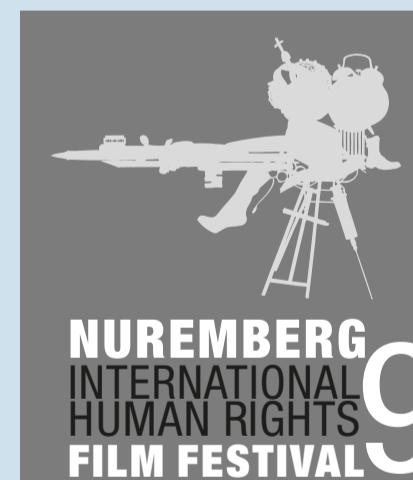
30.9 BIS 7.10.2015

Engagiertes Kino: spannend, aufrüttelnd, innovativ – so präsentiert sich das bedeutendste Menschenrechtsfilmfestival Deutschlands. Herausragende Dokumentar-, Spiel- und Animationsfilme aus aller Welt werfen einen kritischen Blick auf die Menschenrechtssituation weltweit – auch und gerade in Deutschland.

Zur Eröffnung erwarten wir als Ehengäste den Regisseur Joshua Oppenheimer, der mit seinem neuen Film „Lost of Silence“ das Festivalprogramm eröffnen wird und den Schirmherren des letzten Festivals, Mohammad Rasoulof. Joshua Oppenheimer war beim letzten Filmfestival mit seinem Film „Act of Killing“ im Wettbewerb vertreten, der 2014 für den OSCAR nominiert wurde.“

Zu Ehren des diesjährigen Menschenrechtspreisträgers Amirul Haque Amin zeigt

das Internationale Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte einen filmischen Schwerpunkt zum Thema „Arbeiten in der globalisierten Welt“.



NET:WORKS

Das Filmhaus Nürnberg untersucht in seinem Rahmenprogramm für das Großraumprojekt Net:Works 15 einerseits die Beziehungen zwischen Games und Kino und andererseits die Visionen für die Kinokunst der Zukunft im digitalen Zeitalter. Dazu werden am Eröffnungswochenende 9. bis 11.10. der Ausstellung „Extralife – Eine Ausstellung zur Videospielkultur“ im KunstKulturQuartier namhafte Experten zu Wort kommen und über die Beziehungen zwischen Kino und Games referieren. In der Reihe werden u.a. die folgenden Filme zu sehen sein werden: der Klassiker TRON

(1982) in seiner analogen Originalfassung. Tom Tykwers LOLA RENN (1998), sowie die scharfsinnige Utopie HER (2013) von Spike Jonze. Auch der Kino im Komm e.V. wird ein spezielles Programm zum Thema präsentieren und im Kinderkino ist WALL-E – DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF (2008) wieder zu entdecken.

Am Jubiläumswochenende des Filmhauses (22.10. bis 25.10.), an dem auch der neue Kinosaal offiziell eröffnet wird, erörtern Experten die neuesten Erkenntnisse zum Thema „Kino der Zukunft“. Zuvor wird es eine Filmhausauswahl für eine „Kino-on-Demand“

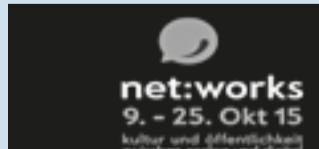
PEDRO COSTA: DIE FONTAINHAS-TETRALOGIE

Do., 8.10. bis So., 18.10.

FILMHAUS JUBILÄUMSPROGRAMM UND ERÖFFNUNG DES NEUEN KINO-SAALS

Do., 22.10. bis So., 25.10.

Veranstaltung geben, an der sich jeder via Internet, oder haptisch vor Ort ab Mitte September beteiligen kann. Außerdem sind wir gerade dabei, ein vollkommen neues Experiment zu wagen. Seien Sie gespannt auf das genaue Programm, das Mitte September erscheinen wird! filmhaus.nuernberg.de; networks15.de



NET:WORKS

Fr., 9.10. bis So., 25.10.

STUMMFILM DES MONATS: DIRNENTRAGÖDIE MIT ASTA NIELSEN

So., 1.11.



ERSTAUFFÜHRUNG: BARFUß DURCH'S LEBEN

EDITORIAL · STUMMFILM	Seite 1
ERSTAUFFÜHRUNGEN	Seite 2
BANGLADESCH IM FILM	Seite 3
KINDERKINO · SONERVER-	
ANSTALTUNGEN	
CINEMA ITALIANO · CINÉMA FRANÇAIS	
AFRIKANISCHE KINOWELTEN	Rückseite

STUMMFILM

JAHRMARKT DER LIEBE

HINDLE WAKES, Großbritannien 1927, 115 Min., 35 mm, FSK: k.A., engl. OF, Regie: Maurice Elvey, mit: Estelle Brody, John Stuart, Norman McKinnel, Irene Rooke u.a.



Die Baumwollfabriken von Lancashire während der jährlichen Ferienwoche: Die junge Fanny hat eine Affäre mit dem Sohn des Fabrikanten. In der Vergnügungsstadt Blackpool verbringen sie eine rauschende Nacht. Das Geheimnis fliegt auf, ihre Mutter tobt. Als der Fabrikdirektor seinem Sohn befiehlt, die verführte Unschuld zu heiraten, wird aus der „liederlichen Dirne“ in den Augen der Mutter plötzlich ein weitblickendes, gescheites Mädchen, das sich geschickt den reichen Erben geangelt hat. Fanny möchte jedoch keine aufgezwungene Ehe eingehen und hat andere Pläne.

JAHRMARKT DER LIEBE gilt als einer der besten englischen Stummfilme. Meisterhaft erzählt, lebt er von den kleinen Gesten, die Doppelmoral und Klassengeschichte offenbaren. Entstanden zur Zeit des Generalstreiks, eines der größten Sozialkonflikte in der neueren englischen Geschichte, versöhnt er die Gegensätze nicht. Eindrucksvolle Aufnahmen on location in Manchester und im „Arbeiter-Freizeitparadies“ Blackpool verleihen dem Film einen dokumentarisch-realistischen Stil. Die Kamera fährt in Karussells und Achterbahnen mit, feiert das Spektakel der nächtlichen Illuminationen.

Kopie des British Film Institute (BFI), London

Musikbegleitung: Hannes Selig (Flügel)

So., 27.9. um 19.15 Uhr

IN EIGENER SACHE

Das kommunale Filmhaus Nürnberg, sein neuer KOMMKINO Saal und weitere Gründe zum gemeinsamen Jubeln und Feiern

Viele unserer aufmerksamen Besucher haben die Baustelle schon wahrgenommen: seit März entsteht das neue KommKino, vis à vis vom Filmhauskino.

Schon lange planen wir den Umzug des KommKinos, denn im alten Saal war die enge Nachbarschaft zum Festsaal oder den anderen Veranstaltungssälen des Hauses oft unverträglich. Wirksame Schallisoliierungen stellten sich als unbelzahlbar heraus.

Der neue Kino-Saal

An Komfort und guter analoger wie digitaler Technik wird der neue Saal nichts zu wünschen übrig lassen. Der Digitalprojektor entspricht dem modernsten technischen Standard und auch die Tontechnik wird überzeugen. Vom Studio Hamburg bekamen wir zwei analoge Projektoren, die sowohl das klassische 35mm-Kinoformat als auch das 16mm-Schmalfilmformat abspielen können. Sogar Super8 und Videoformate werden wir in Zukunft in sehr guter Qualität offerieren. Um einen guten Sitzkomfort und optimale Sichtverhältnisse zu garantieren, bieten wir im neuen Saal 72 Sitze, die frisch aus Frankreich eingetroffen sind. Auch für Rollstuhlfahrer wird der Besuch einfacher. Im Neuen Kino wird es sogar einen Bühnenvorhang geben, der unsere Gäste in besserem Licht erscheinen lassen wird.

40 Jahre ehrenamtliche kommunale Kinoarbeit im Künstlerhaus



Im Jahr 1975 installierte die damalige Filmfabrik ein Kino im Vorsaal des Künstlerhauses, als es noch KOMM hieß.

Der KommKino-Verein war für Generationen von jungen Kinomachern die erste ehrenamtliche Station. Und jede Generation entwickelte ihren eigenen Weg und ihr eigenes Kino- und Film-Verständnis, sei es politischer, filmhistorischer, experimenteller oder filmästhetischer Natur, aber mit Rückgrat und einem starken Engagement.

45 Jahre hauptamtliche kommunale Filmarbeit in Nürnberg

Die hauptamtliche kommunale Kinoarbeit hatte damals noch keine eigene Spielstätte, sondern wurde von der Abteilung Film- und Massenmedien im Bildungszentrum durch regelmäßige Filmprogramme im Kino Meisengeige und filmtheoretische und filmpraktische Seminare abgehalten. Sie entwickelte sich damals vom Bildungszentrum in der unteren Talgasse weiter, bis sie schließlich nach einer Odyssee, die über die erste eigene Spielstätte in der Filmvilla in der Pilotystraße und dem Saal 17 im Cinecittà, im September 2000, also vor genau 15 Jahren, in das Künstlerhaus führte, das mittlerweile Teil des KunstKulturQuartiers ist.

15 Jahre kommunales Filmhaus im Künstlerhaus

Mit dem Einzug ins Künstlerhaus waren die beiden Säulen der kommunalen Kino- und Filmarbeit, die hauptamtliche und die ehrenamtliche, unter einem Dach als Filmhaus Nürnberg zusammengebracht, so wie es das „Konzept Filmhaus Nürnberg“ vorsah, das 1991 mit dem Förderpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet wurde. Das Konzept sah über die Kinoarbeit hinaus vor, das am gleichen Ort auch über Film geforscht werden solle, was durch die Integration der Filmbibliothek und des Videoarchivs ermöglicht wurde und das dort, wo Filme gezeigt werden, auch Filme entstehen sollten. Bei der ehrenamtlichen Kinoarbeit kam der Kino im Komm e.V., der Verein Internationale Filmtage der Menschenrechte e.V. und der nonstopfilm e.V. dazu. Die Film- und Videowerkstätten wurden durchgehend ehrenamtlich betrieben vom Filmbüro Franken e.V., der Videowerkstatt Wittmann und den Medienladen e.V.

Die Kinos – Herzstück des Filmhauses

Betrachten wir speziell die Kinomacher im Filmhaus: Das Filmhaus Nürnberg präsentierte als erstes Kino in Nürnberg digitale Filme, zeigt mittlerweile fast als einziges auch weiter analoge Filme, wird jedes Jahr für sein engagiertes und professionelles und innovatives Programm mit der höchsten bundesweiten Auszeichnung bedacht und fungiert mittlerweile als Vorbild für andere Kommunen. Es war auch eines der ersten kommunalen Kinos, das als Mitgliedskino bei Europa Cinemas, dem europaweiten Netzwerk der Arthauskinos aufgenommen wurde.

Die derzeitige Generation des Kino im Komm e.V. verfügt über ein einmaliges Filmarchiv, veranstaltet Kongresse des Genrekinos und ist Mitglied bei Kino Climates, einem europaweiten Netzwerk unabhängiger Kinos und Archive.

In Zukunft wird die Kinoarbeit der unterschiedlichen



KOMMKINO, NEUER SAAL, 13.08.2015

Partner allerdings weniger saalbezogen sein, denn jetzt stehen zwei technisch gleichwertige Kinos zur Verfügung, die sowohl wertvolle Archivkopien, als auch neueste digitale Kopien abspielen können. Wir werden das Programm so koordinieren, dass es für Sie, liebe Zuschauer, am angenehmsten ist.

Einladung zur Eröffnungs- und Jubelfeier.

Was wäre das Filmhaus ohne sein Publikum! Deshalb möchten wir Sie schon jetzt alle sehr herzlich einladen, mit uns gemeinsam zu feiern. Merken Sie sich das Wochenende 22.10. bis 25.10. vor. Das detaillierte Festprogramm erscheint Ende September und ist online auf unserer Homepage www.filmhaus.nuernberg.de einsehbar. Dort können Sie dann auch an einer außergewöhnlichen „Kino-on-Demand“ Aktion teilnehmen.

Eintrittspreiserhöhung

Bei einer solchen Investition bleibt es leider nicht aus, dass sich unsere Kinopreise im Oktober nach über zehn Jahren leicht erhöhen werden. Wir liegen aber immer noch unter den Preisen vergleichbarer kommunaler Kinos in anderen Städten. Die Preise für Nürnberg-Pass Inhaber, Kinderkino und Schulveranstaltungen bleiben gleich: In Zukunft wird die reguläre Eintrittskarte 7 € kosten, für Stummfilme mit Live-Musikbegleitung fallen 9 € an und überlange Filme kosten 50 Cent mehr. Die Filmhaus-Freunde-Karte, die weiterhin ein ganzes Jahr gilt, kostet 18 €, dafür bleiben die Einzel-Eintrittspreise für Freunde-Karteninhaber und Nürnberg-Pass Inhaber mit 4,50 € gleich. Auch Teilnehmer von Fremdsprachenkursen des Bildungszentrums zahlen für das Fremdsprachenkino weiterhin 4,50 €. Im Kinderkino senkt sich der Preis für Kinder auf 3,50 €, Erwachsene zahlen hier jetzt einen Euro mehr. Auch die Preise für das Schulkino bleiben stabil bei 3 €.